



SCHAMROCK

Festival der Dichterinnen

1. FESTIVAL
19. - 21. 10. 2012
PASINGER FABRIK
MÜNCHEN



ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG

MONIKA RENNER

Stadträtin in München

CHRISTINA EDER

Kulturreferat München

FRANK PRZYBILLA

Geschäftsführer der Pasinger Fabrik,
der Festival-Location

FR 19.10. 15 UHR

... ● Bücher. Geschenke. Papeterie
Galerie. München-Ticket



Wort.Schatz

Bahnhofstraße 95, Gräfelfing, Tel: 089 - 85 37 00
info@buchhandlung-wortschatz.de

GRUSSBOTSCHAFT FRIEDRIKE MAYRÖCKER




Friedrike Mayröcker :

Kreuzbotschaft, 2011

Ich meine bin Konstruktionistin bei Siemens habe 1 Tränen Menschen
schien ab und zu immer weiter. Obenhin verordnete eine meiner Kreuz-
buche verordnete mein Kreuzbuch in seine Kreuztasche, habe an meiner
Seite hatte Tränen in den und Fals, blinnte zur Seite : Welch postigeche
Idee war., habe dann wieder "Stempelprüfung an Laura" gespielt, ach
die sind wie 1 offene Buch, bin hierinnen in einer Nacht

12. 4. 2011

Liebe Augusta Lauer
hier meine Kreuzbotschaft für "Lebenswelt/Lebenswelt/
Festival" im Oktober - ich werde hiddenscheitlich
nicht kommen K2.000 (sollte ich ganz K2.000!)
wie Sie herzlich gegrußt und bedankt
The 

Postamt München
Postfach 10 15 10
80539 München

12.1.2012

Nie zuvor gab es so viele junge Dichterinnen – und so viele Möglichkeiten, die eigenen Texte zu veröffentlichen, sei es in Internet-Foren, auf eigenen websites oder wie bisher in Literaturzeitschriften und Anthologien. Auch bei den Kleinverlagen gibt es keine Abwanderung in die neuen Medien, sie legen sogar zu – braucht es da noch die Schubkraft eines besonderen Festivals, um alle lyrischen Stimmen hörbar werden zu lassen?

Seit der **Schamrock-Salon der Dichterinnen** in München existiert, nun im vierten Jahr, wird dort nicht nur gelesen, sondern auch über die Bedingungen des lyrischen Schreibens für Frauen diskutiert. Dabei kommt zur Sprache, was schon ein Blick auf Inhaltsverzeichnisse neuer Anthologien offenbart: es kann nicht genug zur Förderung und Verbreitung der Texte von Lyrikerinnen getan werden.

Gegründet wurde der Schamrock-Salon 2008 von mir zusammen mit der Autorin Gabriele Trinckler. Daraus entstand ein grenz- und generationsübergreifendes Netzwerk für Lyrikerinnen. Mit mehreren Veranstaltungen im Jahr wurde ein Forum für Präsentation, Austausch und Lesungen geschaffen, begleitet von einer ständig wachsenden Webanthologie. Inzwischen leite ich den Salon alleine und sehe es als meine Aufgabe, ihn als internationale wie lokale Kommunikationsplattform für Dichterinnen zu etablieren.

München war in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein Zentrum des kulturevolutionären Aufbegehrens junger Literatinnen. In dieser Tradition sieht sich der Salon beheimatet.

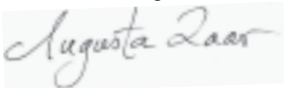
Für die Idee des Festivals habe ich als Mitveranstalterinnen die Dichterin Alma Larsen und die Autorin und Verlegerin Sarah Ines Struck gewonnen.

Feiern und fördern, das hat uns motiviert, ein eigenes Festival für Dichterinnen – vermutlich das erste überhaupt – ins Leben zu rufen. Wir präsentieren deutschsprachige Dichterinnen von jung bis alt aus Europa und darüber hinaus und zeigen in der Vielfalt weiblicher Stimmen das ganze Spektrum gegenwärtigen lyrischen Arbeitens. Es reicht von klassischen Formen über themengebundes Schreiben und lyrischer Prosa bis zu synergetischer Kooperation mit anderen Künsten, mit Vorträgen und einem Workshop.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesem Vorhaben ideell und finanziell unterstützen und damit zu den Förderern der ersten Stunde einer auf lange Sicht angelegten Biennale des **Schamrock-Festivals der Dichterinnen** gehören. Besonders freuen wir uns über die Unterstützung so wichtiger literarischer Institutionen wie dem Münchner Lyrik Kabinett, dem Literaturarchiv Monacensia, der Gedok München und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt, das den Salon von Beginn an gefördert hat.

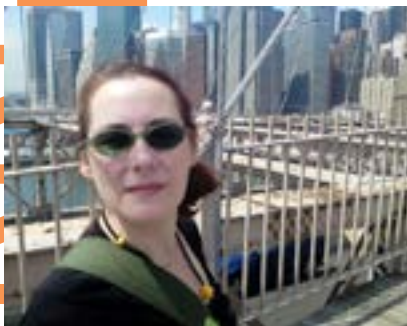
Genießen Sie die Fülle, die Fantasie und die Begegnung mit über 40 Dichterinnen an den drei Tagen des **1. Schamrock-Festivals!**

Augusta Laar, künstlerische Leitung



Eröffnung	2
Grußbotschaft	3
Editorial	4
Veranstalterinnen	6
Dichterinnen	8
Bands	32
Gäste	35
Wortkunst	38
Programm	40
Förderer	43
Tickets	45
Workshop	45
Location	46
Schamrock e.V.	46
Impressum	46
Teilnehmer/innen	47

DIE FESTIVAL-VERANSTALTERINNEN



AUGUSTA LAAR

lebt in München und Wien als Künstlerin, Autorin und Musikerin.

Studierte Klavier und Musikwissenschaften in München. Freie Lehrtätigkeit in den Bereichen Lyrik, Wahrnehmung und Klang u. a. für Goethe-Institute, Schule für Dichtung Wien, Jeunesse Wien, Wiener Festwochen, The Temporary Soundmuseum.

Seit Mitte der 1990er-Jahre Ausstellungen und Performances u.a. Projekte zur poetischen Kommunikation (z.B. Madonna sagt ... und radiophonic workshops). Arbeitsschwerpunkte: Mixed-Media Installationen, Zeichnungen, Videos und Fotoarbeiten. Fachbeirätin der Gedok München, Sparte Bildende Kunst.

Electronic Poetry-Duo Kunst oder Unfall mit Kalle Aldis Laar. Auftritte u.a. in Venedig, Toronto, New York.

Leiterin der Lyrikreihe Schamrock-Salon der Dichterinnen seit 2009, der Diskussionsreihe Lyrik-Talk in München, Wien und Luzern und des experimentellen Lyrikprojekts viennapoetics mit Judith Nika Pfeifer in Wien. Initiatorin der Lyrik-Plattform in München (mit Karl Wallowsky und der Autorinnengruppe Lyrinx). Mitglied freier AutorInnengruppen, u. a. reimfrei in München, Anne Waldman Class Vienna.

Atelierförderung der Stadt München, Preise für Fotografie und elektroakustische Poesie.

Zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien (u.a. Neue Sirene, Matrix, Lichtungen, Das Gedicht, Intendenzen, Fleisch, Volltext, dtv/Hanser, Poesie 21) und im Rundfunk (Ö1 Nachtbilder etc.).

„99 love poems“, Gedichte und Bleistiftskizzen, Gedok München 2012; „if you write a poem for me“, Ausstellungskatalog, Europäisches Patentamt 2010; „weniger stimmen“, Gedichte, mit CD von Kunst oder Unfall, edition selene, Wien 2004; CDs und Fanzines Kunst oder Unfall I-V.

www.poeticarts.de

FR 19.10. 19 UHR

Lesung mit Lyrikerinnen der GEDOK

SA 20.10. 21 UHR

Augusta Laar & Kunst oder Unfall

ALMA LARSEN

1945 in Kyritz geboren, in Berlin aufgewachsen, lebt seit 1967 in München

Studium der Politikwissenschaften. Seit 1980 freischaffende Autorin; fotografische Arbeiten bis 2004.

Stipendium Münchner Literaturjahr 1989. 2003 Hohenzollern Poesie-Preis des Lyrik Kabinetts München.

Veröffentlichungen von Lyrik, Kurzprosa und Essays; Literarische Performances mit KünstlerInnen anderer Sparten. Konzepte und Organisation literarischer Veranstaltungen; zahlreiche Lesungen.

Sechs Gedichtbände, u.a. „Kunst am Bein“, Gedichte mit Zeichnungen von Samuel Rachi; „Welle vorwärts“, edition malandrin; „Im Nacken ein Luftzug“, spielberg Verlag, 2012; Erzählungen und Gedichte in Anthologien.

Zuletzt Ausstellungsbeteiligung in der Franzensfeste/Südtirol, mit Fotoarbeiten und dem Text M.A.X. Matrix.

www.alma-larsen.de



FR 19.10. 19 UHR

Lesung mit Lyrikerinnen der GEDOK

SO 21.10. 15 UHR

Lesung

SARAH INES

geboren 1970 in Düsseldorf.

Tochter der Schriftstellerin Karin Struck und 1. Vorsitzende der Karin-Struck-Stiftung e. V.

Lebt seit 1998 in München. Arbeitet als Autorin, Verlegerin und Texterin. Magister Artium der Germanistik, Orientalistik und Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

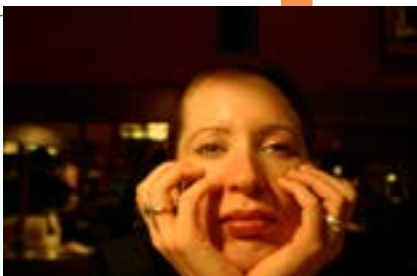
Als Autorin veröffentlicht sie Lyrik- und Prosatexte. Ihr Lyrikdebüt „liebe geht durch die haut“ erschien 2007 im Storia Verlag. Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien. Sie beteiligte sich 2003 an Augusta Laars Mailartprojekt „Madonna sagt ...“ und an dem Crossartprojekt „Die Bibliothek der Aphrodite“ der zyprisch-britischen Künstlerin Mary Plant.

Als Verlegerin ist sie für das Programm des Storia Verlags verantwortlich. Als Texterin konzipiert, kreiert und kommuniziert sie Ideen und Texte für Public Relations und Werbung, Intra-, Internet und Web 2.0.

www.sarah-ines.de www.textorin.de
www.storia-verlag.de www.karin-struck.de

SO 21.10. 13 UHR

Lesung



DOROTHEA GRÜNZWEIG



geboren 1952 in Korntal, lebt in Südfinnland.

Nach dem Studium der Germanistik und Anglistik und wissenschaftlicher Arbeit an einer schottischen Universität arbeitete sie als Lehrerin in Deutschland und Helsinki, wohin sie 1989 zog. Seit 1998 ist sie freie Schriftstellerin und Übersetzerin von Lyrik.

Im Wallstein Verlag erscheinen ab 1995 ihre fünf Gedichtbände, darunter

„Vom Eisgebreit“ und „Sonnenorgeln“.

Ausgewählte Gedichte, Essay und CD (mit Antti Leinonen, Akkordeon) 2011. Essay: „Die Holde der Sprache“, Ulrich Keicher Verlag, 2004.

Übersetzungsbände: „Gedichte aus Finnland“ (mit Gisbert Jänicke), Urs Engeler 2001, und Gerard Manley Hopkins „Geliebtes Kind der Sprache“, Gedichte, Edition Rugepup 2010.

Auszeichnungen, u.a. Christian-Wagner-Lyrikpreis, 2004, und Anke-Bennholdt-Thomsen-Preis für Lyrikerinnen, 2010.

*(...) es kann nicht wahr nie mehr die Nacht
geben eine Platte
im Jahrumdrehen auf uns herabsinkend
uns zu begraben in Atemkapseln (...)*

SA 20.10. 18 UHR

Lesung und Gespräch mit Verena Nolte



VERENA NOLTE

studierte Neuere Deutsche Literatur und Französisch an der Freien Universität Berlin. Als Leiterin der Villa Waldberta, Künstlerhaus der Landeshauptstadt München, und als Geschäftsführerin von literaturhaus.net betreute sie zahlreiche Literatur-Projekte.

Seit 2011 ist sie Geschäftsführerin der Kulturallmende und führt internationale Kunst- und Literaturprojekte durch.

www.kulturallmende.org



BIRGIT KEMPKER

Jahrgang 1956, lebt in Basel, unterrichtet dort und anderswo im Bereich: Wort Bild Ton. Raum Idee Konzept.

Texte für die Kunst. Texte in der Kunst. Forschung. Prosa. Essay. Nachersetzungen. Hörspiel. Theater. Installation. Libretto. Performance. Netz. Songs. Sounds. Tabutiere. Collaborationen und Sphinx.

Zuletzt sind von ihr erschienen bei Urs Engeler „Peter Pan“. Eine Nachersetzung aus dem Englischen, 2007, und 2009 „Repère, ein Suchfilm und ein Unikat“ und 2008

„Sehnsucht im Hyperbett, ein transverfickter Diskurs“.

Die letzten Hörstücke waren „Can I change your live please“ 2005, Radio DRS2, und „Papa, short version“, ORF Kunstradio 2005. „Vater. Eine Trance. Ist eine Reise“, WDR 2010. „Essen Werden“, DRS2 2010.

www.xcult.org/kempker

*(...) / wir waren selbst aus dem Stoff / den wir assen /
um es zu vergessen / bis wir platzten //
Wir filmen die Wege / damit wir sie
mögen / wir halten das Loch drauf / und schliessen es so //
Das Fehlen war da / es konnte nicht erinnert werden /
es fehlte nicht /// (...)*

FR 19. & SA 20.10. 11 UHR

Workshop

SO 20.10. 19 UHR

Lesung und Gespräch mit Katrin Schuster

Vortrag: „Wie ich das Schreiben sehe“

Festival-Workshop: „Den Kopf schütteln und rütteln, die Nüsse auflesen, knacken, essen, verschenken und pflanzen“.

Teilnahmebedingungen siehe Seite 45

KATRIN SCHUSTER

Journalistin, Lektorin und Autorin, schreibt über Literatur, Fernsehen und Internet unter anderem für die Wochenzeitung Der Freitag, den epd medien und die Berliner Zeitung, war mehrmals Teil der Jury des Grimme-Preises.

www.katrin-schuster.de

RUTH KLÜGER



Jahrgang 1931, stammt aus einer Wiener jüdischen Familie.

Sie wurde mit ihrer Mutter deportiert, überlebte mehrere Konzentrationslager und wanderte 1947 in die USA aus. Dort studierte sie Anglistik und Germanistik und unterrichtete an mehreren Universitäten deutsche Sprache und Literatur.

Sie ist vor allem bekannt durch ihre Autobiografie „weiter leben. Eine Jugend“, Göttingen 1992, die auch vielfach übersetzt wurde. Des Weiteren veröffentlichte sie: „Frauen lesen anders. Essays“, „Katastrophen. über deutsche Literatur“, „Gemalte Fensterscheiben. über Lyrik“, „Gelesene Wirklichkeit. Fakten und Fiktionen in der Literatur“, „unterwegs verloren. Erinnerungen“, „Was Frauen schreiben“ u.a.m.

Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Lessingpreis und das deutsche Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

*Es heißt:
Im Hause des Henkers
sprich nicht
vom Strick.
Ich weiß –
und sprech auf Schritten und Tritten
vom Henken.
Gegen die guten Sitten
verstößt das Gedenken. (...)*

SA 20.10. 19 UHR

Lesung und Gespräch mit Rachel Salamander

RACHEL SALAMANDER



geboren 1949 in einem Displaced Persons Camp für Überlebende des Holocausts in Deggendorf. Gründerin und Leiterin der „Literaturhandlung“ in München, einer auf jüdische Literatur und Judaica spezialisierten Buchhandlung.

Rachel Salamander ist Literaturwissenschaftlerin und Herausgeberin der Literaturbeilage der Tageszeitung Die Welt.

SWANTJE LICHTENSTEIN



geboren 1970 in Tübingen, Studium der Germanistik, Philosophie, Soziologie, wurde in Köln mit einer Arbeit über neuere deutsche Lyrik promoviert und arbeitete als DAAD-Lektorin an der University of Delhi.

Sie lehrt seit 2007 als Professorin Literatur an der Fachhochschule Düsseldorf.

Swantje Lichtenstein arbeitet mit Text und Sprache künstlerisch, essayistisch und transdisziplinär/wissenschaftlich.

Sie veröffentlichte „Das lyrische Projekt“, München 2004, „figurenflecken oder: blinde verschickung“, Aachen 2006, „Landen“, München 2009, „Entlang der lebendigen Linie. Sexophismen“, Wien 2010, „Horae. Widerständige Stunden“, Berlin 2012 und vielfach in Zeitschriften und Anthologien.

*(...) Alles, was gekocht ist oder weich am Körper.
Alles, was unter der Haut liegt oder geht.
Alles, was sich nicht dem Knochen unterwirft, hinwirft.
Alles. (...)*

FR 19.10. 18 UHR

Vortrag & Lesung

Eröffnungsvortrag:

Die Junos oder: Heroin in der Kiste

SO 21.10. 20 UHR

Gespräch mit Marlene Streeruwitz

ILMA RAKUSA



geboren 1946 in der Slowakei, aufgewachsen in Budapest, Ljubljana und Triest.

Studierte Slawistik und Romanistik in Zürich, Paris und St. Petersburg. Sie lebt als freie Autorin, Übersetzerin und Publizistin in Zürich.

Seit 1977 veröffentlicht sie Lyrik, Prosa, Dramolette und Essays, u. a. „Ein Strich durch alles. Neunzig Neunzeiler“ und „Love after love. Acht Abgesänge“, Suhrkamp Verlag 1997 und 2001.

Für ihre Erinnerungspassagen „Mehr Meer“ im Literaturverlag Droschl erhielt sie 2009 den Schweizer Buchpreis.

Sie übersetzt aus dem Russischen, Serbokroatischen, Ungarischen und Französischen und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

www.ilmarakusa.info

*(...) und der Wunsch nach dem Ganzen
Wort wie Hand wie Wärme wie Tango
wie Land auch Landschaft und Heimat
und das Meer das sehr fehlt*

FR 19.10. 20 UHR

Lesung und Gespräch mit Pia-Elisabeth Leuschner

PIA-ELISABETH LEUSCHNER



studierte Italienische und Englische Philologie sowie Literaturwissenschaften an den Universitäten München, Köln, Canterbury und Venedig. Sie arbeitet für die Stiftung Lyrik Kabinett München sowie als Moderatorin und Publizistin.

Zahlreiche literaturwissenschaftliche Publikationen.

MARLENE STREERUWITZ



in Baden bei Wien geboren, studierte Slawistik und Kunstgeschichte und begann als Regisseurin und Autorin von Theaterstücken und Hörspielen.

Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Droste-Preis und den Peter-Rosegger-Literaturpreis.

Zuletzt erschienen die Erzählungen „Das wird mir alles nicht passieren ... Wie bleibe ich FeministIn“, mit der dazugehörigen Website www.wie.bleibe.ich.feministin.org, und der Roman „Die Schmerzmacherin“, beide im S. Fischer Verlag.

Marlene Streeruwitz hat sich ausdrücklich dazu bekannt, Österreichisch und nicht Deutsch zu schreiben, und als Beispiele für die unterschiedliche Grammatik die Benutzung von Adverbien sowie die Konjunktivbildung angeführt.

www.marlenestreeruwitz.at

SO 21.10. 20 UHR

Lesung und Gespräch mit Swantje Lichtenstein

(...) Töne, nur Töne gewesen bis zu dem Punkt, an dem das Licht endlich möglich, nur Töne gewesen, Töne im Kopf zu hören, und nie zu wissen gewesen, die Töne im Kopf knapp am Rand des Schädels innen, oder außen und knapp, außen die Töne, ein langer Weg gewesen von ihnen nur langsam näher dem Licht. (...)



Im Foyer: AUF Fassung.

Ein Videoessay von Marlene Streeruwitz

35 Jahre AUF, 148 Hefte, über 100 Redaktionsfrauen, Beiträge von rund 1000 Autorinnen. Ein etwa einstündiger Videoessay – von Texten der Autorin gerahmt, dem Auge und der Reflexion

angenehm Zeit lassenden, sich zunehmend verdichtenden Narrativ.



ANNA BREITENBACH

wurde 1952 in Hessen geboren und lebt als freie Autorin, Wort-Aktionistin und Slam-Poetin in Esslingen und Elmo/Italien.

Sie studierte Germanistik und Politikwissenschaft in Göttingen und Tübingen, nach der Journalistenschule München arbeitete sie als Rundfunkreporterin und Autorin.

Verschiedene Aktionsprogramme und Installationen. Für den Roman „Fremde Leute“ erhielt sie 2001 den Thaddäus Troll-Preis, 2010 erschien der lyrische Postkartenkalender „steine“.

www.annabreitenbach.de

Guerrilla Gardening Poesiefilm im Foyer

SO 21.10. 17 UHR

Lesung

*(...) mein schwarzes Unterhemd
hat an der Seite ein Loch
man hat es mir mehrmals gesagt
seit dem letzten Sommer ist es so
ich nenne es: das Einschußloch
wie könnte ich es zunähen, wo es
doch einen Namen hat und wächst*



LYDIA DAHER

geboren 1980 in Berlin, lebt in Augsburg als freie Musikerin und Autorin.

Ihre Texte sind in Anthologien, Zeitschriften und Schulbüchern veröffentlicht und mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2012.

Sie leitet Schreibwerkstätten, ist als Kuratorin tätig, und selbst singend und lesend zu Gast auf Poesiefestivals, in Theatern, Literaturhäusern und Clubs.

Zuletzt erschienen „Insgesamt so, diese Welt“, Gedichte, bei Voland & Quist 2012, und das Album „Flüchtige Bürger“, Trikont 2010.

www.lydiadaher.de

FR 19.10. 21 UHR

Lydia Daher & Band

SA 20.10. 14 UHR

Lesung

*(...) Man könnte noch
mehr dazu sagen:
über den Lauf der Zeit,
wenn keiner vorankommt,
über die Zärtlichkeit
einer Grapefruit zum Beispiel. (...)*



TANJA DÜCKERS

geboren 1968 in Berlin.

Die Schriftstellerin, Publizistin und studierte Kunsthistorikerin schreibt für verschiedene Zeitungen und Magazine, u.a. für die ZEIT.

Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, z.B. in Kalifornien (Villa Aurora), in Siebenbürgen (Robert-Bosch-Stiftung), in Prag und Krakau.

Wichtige Veröffentlichungen: die Romane „Der längste Tag des Jahres“, 2006, und „Hausers Zimmer“, 2011, sowie die Lyrikbände „Luftpost“, 2001 und „Fundbüros und Verstecke“, 2012.

www.tanjadueckers.de

*(...) ferner
das Gefühl von Abschied
immer
obwohl nichts passiert und
niemand
geht
einfach
so (...)*

SA 20.10. 20 UHR

Lesung

KARIN FELLNER

1970 in München geboren, arbeitet dort als Autorin, Schreibcoach und Lektorin. Sie studierte Psychologie in Konstanz sowie Literaturwissenschaften in München.

Verschiedene Auszeichnungen, u.a. 2008 Bayerischer Kunstförderpreis und 2012 Medienpreis beim Lyrikpreis Meran.

Neben Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften erschienen von ihr bislang drei Gedichtbände: „avantgarde des schocks“, parasitenpresse, Köln 2005, „in belichteten wänden“, 2007, und „hangab zur kehle“, 2010, beide im yedermann Verlag, München.

www.karinfellner.de



FR 19.10. 16 UHR

Lesung

*(...) die lautheit der zweibeiner
umgekehrt proportional
zur lauterkeit des wassers
wird gewesen sein ein
fernes getrommel [*draum-a]*



INGRID FICHTNER

1954 geboren in Judenburg / Österreich; lebt seit 1985 in Zürich.

Veröffentlichungen seit 1995, hauptsächlich Lyrik, für die sie mehrfach ausgezeichnet wurde. Als Schriftstellerin regelmäßige Zusammenarbeiten mit MusikerInnen; außerdem tätig

als freie Lektorin und Übersetzerin.

Mitglied der Autorinnen und Autoren der Schweiz und der Grazer Autorenversammlung.

Sie veröffentlichte zuletzt die Gedichtbände „Lichte Landschaft“, Wolfbach Verlag, Zürich 2012 und „Luftblaumesser“, Waldgut Verlag, Frauenfeld 2004.

SA 20.10. 14 UHR

Lesung

*als List eines Sommers
die großen Tage die Hitze
in den Säulen aus Stein
die Ideen die Gedanken
die Wolken ein Maskenball (...)*



HEIKE FIEDLER

geboren 1963 in Düsseldorf, Autorin und Performerin, lebt und arbeitet in Genf.

Sie arbeitet mit Bleistift, Stimme, Laptop, Papier und Echtzeitprojektionen.

Sie ist künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsschwerpunktes In-

terpretation der Hochschule der Künste Bern. Zusammenarbeit mit MusikerInnen aus dem Bereich der Improvisation, Konzeption und Realisierung pluridisziplinärer Projekte.

Letzte Publikationen: „langues de meehr“, edition spoken script 5, Luzern, 2010; „linear d, 4 Daumentexte“, Der gesunde Menschenversand, Luzern, 2011.

www.realtimypoem.com

*(...) Nu,
nun, warum auch nicht.
Wort ohne Inhalt, das sich der Welt
entzieht. (...)*

*(...) Ensuite,
attendre les retrouvailles.
Les noms des jours
de soleil, les feuilles s'envolent (...)*

FR 19.10. 16 UHR

Lesung



BRIGITTE FUCHS

1951 in Widnau geboren, wohnt seit 1979 in Teufenthal / Schweiz.

Die frühere Grundschullehrerin verfasst Lyrik, Kurzprosa und sprachspielerische Texte und ist auch gestalterisch tätig.

Ausgezeichnet wurde sie u.a. mit dem Förderpreis Meran 2000.

Seit 1986 veröffentlichte sie sechs Lyrikbände, zuletzt „Handbuch des

Fliegens“, edition 8, Zürich 2008, und beim selben Verlag 2011 den Sprachspielband „Salto wortale“ in erweiterter Neuauflage. „Himmel. Nochmal.“ (Sätze zur Welt und darüber hinaus) versammelt Aphorismen und Fotos der Autorin, erschien 2011 bei epubli, Berlin.

www.brigittefuchs.ch

*(...) Leoparden treten aus der Schwärze
jäh heraus auf diese Bühnenlichtung
sanfte Nacken scharfer Blick*

*Da stehe ich mir fehlt das Wort für
guten Morgen*

SA 20.10. 17 UHR

Lesung

SABINE GRUBER

geboren 1963 in Meran, Südtirol / Italien, lebt in Wien.

Studierte Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft. Von 1988 bis 1992 war sie Universitätslektorin in Venedig.

Ausgezeichnet u.a. mit dem Buch.Preis/Linz, 2008, und dem Robert Musil-Stipendium, 2009-2011.

Veröffentlicht hat sie u.a. den Gedichtband „Fang oder Schweigen“ im Wieser-Verlag, 2002. Zuletzt erschienen ihr Roman „Über Nacht“ bei C.H.Beck und dtv, 2007/2009 und „Stillbach oder Die Sehnsucht“ im C.H.Beck-Verlag, 2011.

www.sabinegruber.at

*Die gewaschenen Kleider sind tot,
Madame. Zu weich gespült und multi
Medial werden die Gerüche Marken
Ware, Alptraumlogo für die Schau. (...)*

Lesung

SO 21.10. 17 UHR



URSULA HAAS

1943 in Aussig / Tschechische Republik geboren. Sie wuchs im Rheinland auf und studierte Geschichte, Germanistik und Pädagogik.

Lebt in München als freie Schriftstellerin, schreibt Lyrik, Romane, Essays, außerdem Libretti, u.a. für die Oper „Medea“ von Rolf Liebermann.

Sie erhielt mehrere Preise, zuletzt ein Stipendium der Thyll-Dürr-Stiftung.

Jüngste Publikationen: „Ich kröne dich mit Schnee“, Lyrik, St. Michaelsbund 2009, sowie der Roman „Drei Frauen“, Kyrene Verlag 2009. Arbeit an spartenübergreifenden Kunstprojekten.

2012 wurde in Davos ihr neues Theaterstück mit Musik „Von Prometheus bis Davos“ über Katia Mann uraufgeführt.

www.poetessa.de

*(...) Hand in Hand die Baumzarten
verfangen in der Pracht ihres
Taj Mahal. Ich warte, bis ein
Segen in weiß, sich aus dem
Bild ins Leben getraut (...)*

SO 21.10. 15 UHR

Lesung



MARTINA HEFTER

geboren 1965 in Pfronten, lebt mit ihrer Familie als Autorin und Performance-Künstlerin in Leipzig, studierte dort am Deutschen Literaturinstitut, wo sie auch als Gastdozentin tätig war.

Neben ihrer literarischen Arbeit beschäftigt sie sich mit performativen Projekten an der Schnittstelle von Text und Bewegung.

Sie veröffentlichte zuletzt: „Nach den Diskotheken“, Gedichte, kookbooks-Verlag, 2010, „Die Küsten der Berge“ Wallstein-Verlag, 2008.

Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Lyrikpreis Meran 2008 und dem London-Stipendium des deutschen Literaturfonds 2006.

SA 20.10. 20 UHR

Lesung

*(...) Ihr dürft nirgends hinsehen, sonst trifft euch Glanz,
und der Lärm kommt als Duft, zieht in die Welt natürlich als Wort (...)*



ANDREA HEUSER

geboren 1972 in Köln, lebt heute mit ihrer Familie in München.

Sie studierte Germanistik, Politik und vergleichende Religionswissenschaften in Köln und Bonn. 2008 promovierte sie mit einer Studie zur deutsch-jüdischen Literatur.

Literarisch arbeitet sie in den Genres Lyrik, Prosa, Libretto und Musiktheater.

2008 erschien ihr Lyrikdebüt „vor dem verschwinden“ im Onomato Verlag, 2008, für das sie u.a. mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis des Literarischen März Darmstadt ausgezeichnet wurde. 2012 wird die Oper „All diese Tage“, zu der Heuser das Libretto schrieb, am Theater Bremen uraufgeführt.

Verschiedene Auszeichnungen, u.a. das Stipendium des Deutschen Literaturfonds 2010.

(...) rapid eye movement, wie ein vogel flöge in die entscherte landschaft spreizen, das hirn weit, weiter bis das denken zerstiebt (...)

Lesung

FR 19.10. 16 UHR

CHRISTINE HUBER

1963 in Wien geboren, lebt dort.

Ihr erster Lyrikband erschien 1990; seither zahlreiche Publikationen von Lyrik, Prosa und Textgrafiken, u.a. „über maß und schnellen“, Edition Das fröhliche Wohnzimmer, „ein stimmen“, Freibord Sonderdruck Nr 40, Wien 2007.

Huber hat Texte für Kompositionen u.a. von Beat Furrer und Elisabeth Flunger geschrieben und gemeinsame Textprojekte mit Ilse Kilic und Helmut Schranz realisiert. 1990 Gründung der edition ch.

Visuelle Poesie: Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge mit Textgrafiken, Lithografien und Materialdrucken. Hörstücke und Arbeiten zu Musik.



(...) da holpert ein weg und gespräch und schneller als laune ist weichen mit schuh als passage gegen das nehmen von anfang bis wehren

SO 21.10. 17 UHR

Lesung



BARBARA HUNDEGGER

1963 in Hall in Tirol geboren; ab 1981 Studium der Germanistik, Philosophie und Theaterwissenschaft.

Bis 2003 berufliche Tätigkeit als Lektorin und Redakteurin, seither freie Schriftstellerin in

Innsbruck. Mitglied u.a. der Grazer Autorinnen/Autorenversammlung. 2011/12 erhielt sie das Österreichische Staatsstipendium für Literatur.

Zuletzt veröffentlicht: zwei Lyrikbände im Skarabaeus Verlag, Innsbruck/Wien/Bozen: „rom sehen und“, 2006, und „schreibennichtschreiben“, 2009.

www.bahu.at

SO 21.10. 17 UHR

Lesung

*(...) stimmen gedämpft bei anblick
des künstlers davon lebt
der davon muss der leben*

*stimmen spitz beim blick auf
die künstlerion wovon lebt
denn die davon kann die leben*



FR 19.10. 19 UHR

Lesung mit Lyrikerinnen der GEDOK

SA 20.10. 21 UHR

Augusta Laar & Kunst oder Unfall

AUGUSTA LAAR

Künstlerin, Autorin, Musikerin und künstlerische Leiterin des Festivals. Mehr Information am Anfang des Programmhefts in der Rubrik „Veranstalterinnen“ ...

*(...) er. ich. er so. ich nicht
er so so. ich nicht so aber
er so so so. ich nicht so
aber nicht aber so. er so
ich aber. er so. ich aber so
jetzt so. so. soso. soso (...)*

ALMA LARSEN

Freie Autorin & Lyrikerin und Mitveranstalterin des Festivals. Mehr Information in der Rubrik „Veranstalterinnen“ ...

*(...) fehlt ein Vorbild für die kolossale
spannung ihres bogens
glaubt sie nicht an das was eigen
wenn kein ER die hand will
hat sie zweifel an der zahl der finger*



FR 19.10. 19 UHR

Lesung mit Lyrikerinnen der GEDOK

Lesung

SO 21.10. 15 UHR



SABINA LORENZ

1967 in München geboren; lebt dort als Autorin.

Studium der Sozialpädagogik in München und London.

Sie veröffentlichte bei der Lyrikedition 2000 zwei Lyrikbände, „Die Fremde ist ein Ort“, 2007, und „Echos für eine Nacht“, 2010. Im Peter Kirchheim Verlag München

erschien 2011 der Roman „Aufhellungen“.

Sie erhielt verschiedene Auszeichnungen, zuletzt 2011 den Förderpreis des Stuttgarter Schriftstellerhauses.

Lesung

FR 19.10. 16 UHR

*Doch sind es die Straßen, die erzählen, / oder sind es die Menschen,
die den Straßen / erzählen, sind es die Schuhe der Menschen / auf
den Straßen, die zählen, zählen die Straßen / die Schuhe der
Menschen, oder zählen die Schuhe / die Straßen und die Menschen
die sie queren, / queren die Schuhe mit den Menschen die
Geschichten / auf den Straßen, tragen die Schuhe der Menschen (...)*

MARIE T. MARTIN

geboren 1982 in Freiburg, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt in Köln.

Ausbildung zur Theaterpädagogin. 2007 erhielt sie den Förderpreis des MDR-Literaturwettbewerbs, 2008 das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln, weitere Stipendien in Istanbul, Edenkoben und Berlin.

2009 sendete der Deutschlandfunk ihr Hörspiel „Marie T.'s Daumenkino“.

Zuletzt erschienen der Erzählband „Luftpost“, 2011, und ihr Lyrikband „Wisperzimmer“, 2012, im Poetenladen Verlag.



*Ich wollte (...)
eine silberne Hängematte erklären
seltene Geräteparks und das Geräusch
das ein Sonnenstrahl macht (...)*

Lesung

SA 20.10. 14 UHR



INGEBORG MIDDENDORF

geboren und aufgewachsen in Norddeutschland, studierte Germanistik, Philosophie und Theologie.

Früh betrachtete sie allzu klassische Lebens- und Beziehungskonzepte mit einem gesunden Skeptizismus. Die Geliebte von Schauspielern, Schriftstellern und Lebemännern war Lehrerin, ist Mutter eines Sohnes und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin und Irland.

Sie erhielt mehrere Stipendien, u.a. der Villa Massimo in Rom. Sie veröffentlicht seit 1972 in Zeitschriften sowie den Lyrikband „Die Fehlgeburt, Der Abgang“, 1978, Hörspiele, Kurzgeschichten sowie insgesamt vier Romane, zuletzt „Perfect Silent Blue“, Mitteldeutscher Verlag, 2006, und „Der Mann, der nicht küsste“, Storia Verlag, 2010.

SO 21.10. 17 UHR

Lesung

(...) Romeo und Julia schlagen sich die Nasen blutig um vier Uhr morgens.

Casanova erledigt die Liebe per Telefon.(...)

BIRGIT MÜLLER-WIELAND



geboren 1962 in Schwanenstadt in Österreich, lebt in München.

Sie studierte Germanistik und Psychologie und arbeitet literaturwissenschaftlich, journalistisch und kulturpolitisch.

Neben Gedichten, Erzählungen und Romanen verfasste sie zahlreiche Libretti, zuletzt für die Kinderoper „Versprochen, Froschkönig, versprochen!“.

Auszeichnungen, u.a. Würth-Literaturpreis der Tübinger Poetik-Dozentur, Adalbert-Stifter-Stipendium.

Im Haymon Verlag erschien 2009 ihr Erzählband „Wohin auch immer“.

www.birgit-mueller-wieland.de

*(...) Und wie weit die Häuser reichen
Im Julidunst übersät von Ginstergold
Büschelmeer neapelgelb die Lavasteine hinauf
Und die Nasenlöcher sofften sich voll mit Bergen von Duft (...)*

SA 20.10. 14 UHR

Lesung



SABINA NAEF

geboren 1974 in Luzern, lebt wieder dort.

Studium der Germanistik und Romanistik bis zum Erscheinen ihres Debüts „Zeitkippe“ 1998.

Veröffentlichung von Kurzprosa, Dramoletten und Gedichten in Anthologien und Literaturzeitschriften. Die nächsten Lyrikbände „tagelang möchte ich um diese Ecke biegen“ 2001, und „leichter Schwindel“, 2005, erschienen beide in der Edition

Korrespondenzen, Wien.

Auszeichnungen u.a. 2004 Stipendiatin Literarisches Colloquium Berlin, 2007 Werkbeitrag Pro Helvetia.

SA 20.10. 17 UHR

Lesung

*(...) wenn der Blick schreiben könnte
dieses Rauschen des Windes
in den Bäumen
wenn das Schreiben blind genug wäre
für dieses sich aufbäumende
Rauschen*

CARINA NEKOLNY

geboren 1963 in Linz, lebt als Schriftstellerin in Wien.

Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie
Dissertation zum Thema „Devianz als Überlebensstrategie. Betrügerische Frauen auf dem Land im Spätbarock“.

Ihr Tätigkeitsfeld umfasst lyrix//
pamphlet poetry/ porno lyrix/
science comix/ wiener lieder/
kantaten/ madrigale// prosa//
dramolette// interaktives puppen-
theater.

Mehrere Literaturpreise, u.a. das Autorenstipendium der Stadt Wien 2006 und das Paul Maar Stipendium 2008.

Zuletzt veröffentlicht: „Fress-Schach“ und „Orpheus Traum“, beide 2011 im Kitab-Verlag.



*(...) naduaschambanja
zageed auf da
zungan, waun ma s
mog
megn muass mas hoid*

Lesung

SO 21.10. 14 UHR

MARLEN PELNY

1981 in Nordhausen geboren, lebt in Berlin und Leipzig als freie Musikerin und Lyrikerin.

2007 erschien ihr Gedichtband Auftakt in der Connewitzer Verlagsbuchhandlung, 2010 ihr Interviewalbum „Im Süden beginnt die Stadt“.

Sie schrieb Musiken und Drehbücher für Kurz- und Dokumentarfilme.

Zuletzt veröffentlichte sie ihr musikalisches Album „Fischen“ und gemeinsam mit Ulrike Almut Sandig das Hörbuch „Märzwald“ bei Schöffling & Co. Seit Oktober 2012 studiert sie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

www.marlenpelny.wordpress.com



FR 19.10. 16 UHR

Lesung

*einmal pro Woche die eigene Haut einweichen
besorgte Unwichtigkeiten entsorgen und Freunde
die es nicht mehr braucht, mithilfe nicht enden wollender
E-Mails darüber informieren (...)*



JUDITH NIKA PFEIFER

schreibt Lyrics, Lyrik, Prosa, und szenische Texte, singt und spielt Akkordeon in/für die Bands Velvet d'Arc und Maronif.

Konzeptionelle Projekte im Kunst- und Medienbereich, u.a. Dear Jenny, Jenny Holzer's blue purple tilt exhibition, Edinburgh, 2010. Automatenliteratur, podium 10, Salzburg, 2011, das Sisi Projekt Wien München 2011/12.

Ihr erster Gedichtband „nichts ist wichtiger ding kleines du“ erscheint im September 2012 im Mitter Verlag, Wels.

Preise u.a. Autorenstipendium der Stadt Wien 2009, Reinhard-Priessnitz-Preis für Literatur 2012.

*(...) und sainkho namtchylak sagt poets are not dying
die nacht ist nicht schwarz, sagt rühm, they're going
sagt sainkho und der himmel ist kein reich sagt rühm*

SO 21.10. 14 UHR

Lesung

KATHARINA PONNIER



1944 geboren bei Stuttgart, lebt in München.

Bühnentätigkeit als Schauspielerin, dann Studium der Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaft und Soziologie in München, Promotion. Als Autorin für den Süddeutschen Rundfunk tätig.

Ihre drei Lyrikbände (Radierung, Holzschnitt: Franz Hitzler) wurden mehrfach ausgestellt, und in Sammlungen in Marbach und New York aufgenommen.

Letzte Veröffentlichungen: „Geisterhafte Begegnungen“, Verlag Kunst und Alltag 2009, „Alma. Die siebte Quelle“, Roman, Spielberg Verlag 2011.

SO 21.10. 13 UHR

*... Das Fest nah
Du hörst es Lachen
Siehst es Glühen, Schmatzen
Auch das Klatschen wenn sie Fliegen töten
Die Zitate und den Ruhm
Das bescheidne Sich-Verneigen ...*

Lesung

TAMARA RALIS

Russisch-deutsch-amerikanischer Herkunft, lebt als Autorin, Künstlerin und Dozentin für Literatur und Theater in München.

Sie war Ensemblemitglied des Thalia Theaters Hamburg und des Residenztheaters München und spielte u. a. mit Ingmar Bergmann.

Performances, Lesungen und Ausstellungen in New York, Berlin, München und Wien, zuletzt im Museum für Phantastische Kunst, Wien 2011.

Publikationen: „beings“ – Katalog, Rheinlandia Verlag, Museum Siegburg 1997, „Hellster verlierbarer Ort“, Gedichte, Kehrer Verlag Heidelberg 2001 und „Cultural Politics and Identity“, LIT Verlag, Berlin 2011.

www.beings.de



Lesung

FR 19.10. 16 UHR

*(...) Nur du
aber
trägst, was dich hält –
Das körperlose Gewicht. (...)*



SARAH INES

Autorin, Texterin, Verlegerin und Mitveranstalterin und Kuratorin des Festivals. Mehr Information am Anfang des Programmhefts in der Rubrik „Veranstalterinnen“ .

SO 21.10. 13 UHR

Lesung

*körperteile masken
sind sie neu sortiert
ein puzzle in alle
welt zerstreut in rätseln
finden genitale sich
erneut zusammen (...)*

ASTA SCHEIB

geboren 1939 in Bergneustadt.

Zeitschriften-Redakteurin u.a. bei Brigitte, Eltern, Mädchen, später freie Journalistin vor allem für die Süddeutsche Zeitung mit dem Schwerpunkt literarisches Portrait.

Bekannt wurde Asta Scheib durch ihre Romanbiographien, in denen Frauen im Mittelpunkt stehen. Ihre Erzählung „Angst vor der Angst“ verfilmte Rainer Werner Fassbinder. Daneben hat sie Drehbücher, Essays, Sachbücher und Gedichte veröffentlicht.

Auszeichnungen u.a. 1993 Ernst Hoferichter Preis, 1997 Bundesverdienstkreuz, 2000 Bayerischer Verdienstorden, 2003 Pro Meritis Scientiae et Litterarum.



SO 21.10. 15 UHR

Lesung

*Alle sind sie Helden
Grollen wie Gewitter
näher und tröstender
als die Jahre, die davonfliegen;
Sie sind weicher im Dämmer
als die Zeit (...)*

LETA SEMADENI

geboren 1944 in Scuol / Schweiz, lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin in Lavin im Unterengadin.

Ihre Gedichte schreibt sie durchgehend auf Rätoromanisch (Vallander) und Deutsch.

Neben zahlreichen Publikationen einzelner Texte sind von ihr bisher



(...) Mincha pled na tschernü sbraja

Mincha pled sbüttà sbraja (...)

(...) Jedes Wort das nicht gewählt wird schreit

Jedes Wort das verworfen wird schreit (...)

zwei Kinderbücher und drei zweisprachige Gedichtbände erschienen, zuletzt der Gedichtband „In mia vita da vuolp – In meinem Leben als Fuchs“, Chasa editura rumantscha, Chur 2010.

Ihr lyrisches Werk wurde im Jahr 2011 mit dem Literaturpreis des Kantons Graubünden und mit dem Schillerpreis ausgezeichnet.

Lesung

SA 20.10. 17 UHR



MARION STEINFELLNER

1973 geboren in Mistelbach / Österreich, lebt in Wien.

Sie studierte Germanistik und Philosophie sowie modernen Tanz, Physical Theatre und Butoh in Wien und Mexiko. Sie war Ensemblemitglied der Schauspielgruppe CRG und spielte in „Geschichten aus dem Wienerwald“ im dietheater Wien.

Mit „Nymphengesänge hellsehtig/cantas de ninfas clarividente“ publizierte sie eine poetische Synergie von Butohntanz und 13 Gedichten..

www.marionsteinfeldner.net

FR 19.10. 16 UHR

Performance

(...) „du fällst aus dem rahmen mir in den schosz“ sagst du zu mir am telefon ich staune margarita blüht inmitten von morddrohungen in mexico (...)

FR-SO 19.-21.10.

Hände Arme voll der Briefkuvertgedichte, da, wo eine Absenderin steht, getippte Zeichen, beginnend mit „liebs wesen“. Die ersten Kuverts waren von dem Briefpapierset Orchidee, feine Maserung in Rose und tiefviolettes Seideninnenfutter. Die Umschläge zu je fünf in einem gleichfärbigen Stoffband per Hand zusammengebunden (...)



URSULA TEICHER- MAIER

lebt als freie Schriftstellerin, Reisejournalistin und Dozentin in Dieburg.

Sie ist Mitglied der Darmstädter Kunstfabrik und zuständig für literarische Veranstaltungen wie den Literatur-Marathon.

2011 gründete sie die Lyrikgruppe controVers in Frankfurt.

Seit vielen Jahren tritt sie mit der Cellistin Gunilda Wörner und anderen Improvisations-Musikerinnen auf. Sie nahm am Literarischen März in Darmstadt teil und erhielt den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis und andere Auszeichnungen.

www.ursula-teicher-maier.de

SA 20.10. 20 UHR

Lesung

*Im Landeanflug scheinen die Städte zu wachsen
Sagt der Vater und schnallt seinen Sohn an der*

*Möchte hier oben in den Wolken bleiben oder darüber
Am Arm der Stewardess mit den Kaugummis*

*Er will die Spielzeugstädte behalten die
Modelleisenbahn und den Sonnenball ...*

GABRIELE TRINCKLER

geboren 1966 in Berlin, lebt seit 1999 in München.

Sie ist Autorin, Herausgeberin, Verlagsassistentin im Anton G. Leitner Verlag und Redakteurin der Zeitschrift DAS GEDICHT.

2006 erschien ihr erster Gedichtband „bauchkitzel mit forelle“ in der Reihe Poesie 21 bei Steinmeier in Deiningen.

Darüber hinaus ist sie Herausgeberin mehrerer Lyrikanthologien, u.a. „wie das zergeht auf der zunge“, Poesie 21 bei Steinmeier, 2012, sowie zusammen mit Anton G. Leitner „Der Garten der Poesie“, dtv, 2010, und „Weihnachtsgedichte“, dtv, 2012.

www.trinckler.de



Lesung **SA 20.10. 14 UHR**

*(...) was willst du was will ich außer einen geilen außerirdischen
aufs zimmer aber der müllschlucker kübelt proseccoflaschen
vom finalen besäufnis im achtzehnten stock ach bitte bitte
du kriegerischer marsianer nimms uns nicht krumm das wir
barbarisch vom balkon blöken so kurz vor dem aussterben (...)*



SANDRA TROJAN

geboren 1980 in Winterberg, lebt in Berlin.

Sie ist Absolventin des Deutschen Literaturinstituts und studierte zuvor Amerikanistik und Journalistik.

Sie veröffentlichte im Jahrbuch der Lyrik und Zeitschriften wie poet, Spritz, Du und Die Zeit.

2009 erschien ihr Lyrikdebüt „Um uns arm zu machen“ im poetenladen Verlag.

2010 erhielt sie den Künstler-Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Trojan war Stipendiatin im Literarischen Colloquium Berlin und wurde 2011 mit dem Lyrikpreis München ausgezeichnet.

SA 20.10. 14 UHR

Lesung

*Ich sollte ganz einfach sprechen: von dir, und von mir, Pathogenen.
Von Lippen, schlaff hängenden Netzen, von letzten Worten
ins Dunkel gemurmelt: Machs gut. // Machs gut. (...)*



BARBARA YURTDAS

geboren 1937 in Leipzig. Studium der Germanistik, Slawistik und Geschichte. Sie lebte 12 Jahre in der Türkei, seit 1993 in München.

Lyrikerin, Autorin von Sachbüchern, literarische Übersetzerin.

Sie veröffentlichte u.a. „Im Bachbett des Schmerzes“, Gedichte, 2002, „Wo auch ich zu Hause bin“, Piper Verlag 1994 / Allitera Verlag, 2004,

„Türkei. Ein Reisebegleiter“, Suhrkamp Verlag 2008.

Übersetzungen, u.a. „Istanbul war ein Märchen“ von Mario Levi, 2008, und „Allahs Töchter“ von Nedim Gürsel, 2012.

SO 21.10. 13 UHR

Lesung

*wir schlagen die zeit tot
unser liebstes
mit krimis
wir schlagen die maus tot
im kinderstrumpf
gegen die wand ...*

LYRIKERINNEN DER GEDOK MÜNCHEN

Die GEDOK, 1926 von Ida Dehmel gegründet, ist die größte interdisziplinäre Künstlerinnenorganisation im deutschsprachigen Raum. Soeben erschien von der Literaturgruppe der GEDOK München e.V. die dritte Anthologie „VERFÜHRT. Poesie des Idols“.

ANGELIKA SCHULZ

1. Vorsitzende GEDOK München, Grußwort

FR 19.10. 19 UHR

Lesung



ULRIKE BUDE

in München geboren, studierte Sprachwissenschaften und Kulturelles Management in München, Hamburg und Wien. Sie arbeitet als Herausgeberin und Übersetzerin.

Sie schreibt Erzählungen, biographische Essays und szenische Lesungen.

Seit 1998 gibt sie die Literaturzeitschrift „Der Tisch“ heraus.

*(...) fischer mit netzen pullovern
nichts soll raus, kein fisch
nichts soll rein, keine kälte, kein regen
so macht mann's
löcher luft und fäden ineinander
das hält! wenn's halten soll (...)*



SABINE JÖRG

in Alsfeld geboren, studierte Psychologie und Sprachphilosophie, Promotion. Arbeiten für Hörfunk und Fernsehen, Theaterstücke.

Zahlreiche Kinderbücher, u.a. „Der Ernst des Lebens“, Thienemann Verlag 1996. Poetische Neuinterpretation der Metamorphosen des Ovid.

www.sabine-joerg.de

*Cruise missiles am Himmel.
Sie sah Sternschnuppen.*

*Er bat zu tun, als sei nichts gewesen.
So weit hatte sie noch gar nicht
gedacht.*

*Sie öffnete die Tür. Es war der Wind,
der um das Haus ging (...)*

ANGELA KREUZ

1969 in Ingolstadt geboren, lebt in Regensburg. Studium der Psychologie und Philosophie in Konstanz.

Sie veröffentlichte mehrere Romane und Erzählungen.

Die Gedichte verfasst sie in englischer Sprache (Übersetzung B. Yurtdas), u.a. „Train Rides and Tides“, Spielberg Verlag 2011.

www.angelakreuz.de



*erdbeerblaue türstöcke schütteln sich vor lachen
das geigeneis tanzt – auf einer kühlerhaube –
durch den ätherklang
alles wartet auf die berühmte formel (...)*

FR 19.10. 19 UHR

Lesung



ULRIKE TILLICH

1923 in Dorpat / Estland geboren, 1939 Zwangsumsiedlung nach Posen, flüchtete mit ihrer Familie 1945 in den Westen Deutschlands.

Tätig im Lehrerfortbildungsinstitut NRW. Sie lebt jetzt in München.

Die Autorin veröffentlichte mehrere Gedichtbände, u.a. „Himmel ist überall“, Athena Verlag 2010, sowie zwei Romane und Erzählungen. 2005 Lyrikpreis der Künstlergilde Esslingen.

*... lass mir die Herzmuschel nur
vom baltischen Strand
das Stück Birkenrinde
deren Schriftzeichen ich
noch nicht zu lesen verstand
und den Möwenschrei*

und Festival-Veranstalterinnen

AUGUSTA LAAR

ALMA LARSEN

BEISSPONY

STEPHANIE MÜLLER, LAURA THEIS



Bei Beißpony darf Musik anheimelnd ruhig sein und in sympathischer „Do It Yourself“-Manier auch mal so klingen, wie wenn man beim Plattenhören versehentlich gegen den Tonabnehmer stößt: knarzig und krachig, einfach angenehm anders.

Gesang, E-Piano und Schlagzeug treffen

wahlweise auf ein verstärktes Hackbrett, Entenquaken aus der Spielzeugkonserve, Hörspiel-Cut-Ups aus dem Stereo-Sauger, Melodien aus der Nähmaschine oder Schreibmaschinen-Beats.

Das Ganze sympathisch dilettantisch präsentiert, gespickt mit einer Hommage an Musik, die von Destroy all Monsters bis zu Regina Spector reicht.

Auftritte in Theatern, Kunstgalerien und auf Festivalbühnen in Deutschland, Italien, England und den USA.

www.myspace.com/crisiswhatcrisis

SO 21.10. 16 UHR

Performance mit Band

*(...) Do you remember
When we talked about
That made-up space
Beyond all consequences? (...)*

STEPHANIE MÜLLER

geboren 1979 in Rosenheim. Lebt als Künstlerin, Musikerin und Modeaktivistin in München. Lektorin an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Kuratorin der Ausstellung „Textiles Unbehagen“ in München, 2009.

Auszeichnungen: Oberbayerischer Förderpreis fuer Angewandte Kunst 2010. Recycling Metallic Fashion Award, Zürich 2008. Baltic Fashion Award 2005.

www.flachware.de/stephanie-mueller/



LAURA THEIS

geboren 1985 in München, lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin und Musikerin in Oxford. Hörspiele und Radiobeiträge.

Komponiert Soundtracks für Film und Theater, betreibt ein Singer-Songwriter Solo-Projekt und entwickelt bei Roger Hyams an der London Film School das Drehbuchprojekt "The Delicate Art of Falling".

Nominiert für den Tassilo-Kultur-Preis der Süddeutschen Zeitung.

LYDIA DAHER & BAND

MARC FRANK & FLORIAN MEYA



... eine Mischung aus Pop, Indie Rock und Spoken Word.

Bei Lydia Daher sind sich die Kritiker einig. Unisono schwärmen sie von der Künstlerin, die vor allem Poetin ist. Nicht etwa weil ihre Texte und Musik gefällig wären, sondern weil sie einfach gut sind.

Präsentierte die ebenso souverän wie lässig auftretende Künstlerin ihren Indiepop sound anfangs noch ganz allein mit Laptop, 99 Euro-Gitarre und ihrer dunklen, kräftigen Stimme,

so hat sich Daher inzwischen eine kleine Band zugelegt.

Seitdem gibt's ihre Pop-Perlen auch auf einem zweiten Album: „Flüchtige Bürger“.

Dem wünscht die Abendzeitung, „es möge weit vordringen in den deutschen Pop, und all die Überflüssigen und Substanzlosen mögen sich bei seinem Anblick vor Scham in Luft auflösen“.

www.lydiadaher.de

FR 19.10. 21 UHR

Performance mit Band

*Lydia Daher
mit
Marc Frank (Synthesizer, Beats, Kaoss Pad)
und
Florian Meya (Gitarre, Bass)*



AUGUSTA LAAR & KUNST ODER UNFALL KALLE LAAR, WOLFGANG MESCH, HERBERT NAUDERER

special guest **SEBI TRAMONTANA**

Die Kunst oder Unfall Konzert-Performance mit Plattenspielern, Spielzeuginstrumenten, archaischer und moderner Elektronik und weiteren, zumeist überraschenden und wechselnden Objekten der Klangerzeugung formen einen höchst spannenden Klangraum im Wechselwirkungsfeld von sprachlichen, musikalischen und visuellen Ausdrucksmöglichkeiten ...

Auftritte u.a.: Biennale di Venezia, Tanztendenz München, sonambiente Berlin, Audiotoop Festival Amsterdam, Electric Eclectics Toronto, Lyrikfestival Graz, Rhiz Wien, Museumsquartier Wien.

www.kunstoderunfall.de

*Augusta Laar (Stimme, Spielzeug, Electronics, Plattenspieler)
Wolfgang Mesch (Saxophone),
Herbert Nauderer (Percussion)
Kalle Laar (Electronics, Gitarre)
Sebi Tramontana (Posaune)*

SA 20.10. 21 UHR

Performance mit Band

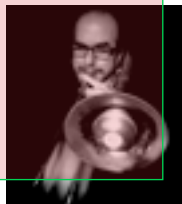


KALLE LAAR Klangkünstler, Hörspielautor, Dj.
Ausstellungen / Performances: u.a. Biennalen Havanna und Venedig, Transmediale, ars electronica. Projektentwicklungen für overtures.de.
Sammlung Vinyl und Zeitgeschichte. www.soundmuseum.com

WOLFGANG MESCH Künstler, Musiker,
gründete verschiedene Münchner Bands (Superlippe, Jazz Don't Panic), Förderpreis der Stadt München für die Punkjazz Band Tour de Force, Konzerte mit John Lurie / Lounge Lizzards u.v.a.

HERBERT NAUDERER Künstler, Musiker.
Zeichnungen, Installationen, selbstvertonte Animations- und Real-filmloops, Soloshows Volta NY, Brüssel, Madrid, Nusser & Baumgart München u.a.

SEBI TRAMONTANA Musiker, Zeichner.
Solo-Posaunist „Italian Instabile Orchestra“. Zusammenarbeit mit Georg Lewis, Joelle Léandre, Paul Lovens, Giancarlo Schiaffini, Georg Gräwe u.v.a.
Gastierte in Europa, Japan, den USA und Kanada.



SCHULE FÜR DICHTUNG WIEN
VORSTELLUNG UND GESPRÄCH:
HARRIET NACHTMANN
UND AUGUSTA LAAR
LESUNG: CARINA NEKOLNY,
JUDITH NIKA PFEIFER



Die Schule für Dichtung in Wien (sfd) wurde 1991 als unabhängiges Künstlerprojekt gegründet und trat im April 1992 mit der Organisation von 12 Klassen und einem internationalen Symposium zum Thema „Lehr- und Lern-

barkeit von Literatur“ erstmals an die Öffentlichkeit.

Der Poesiebegriff oszilliert zwischen „Schrift“ und „Multi-media“, zwischen „analog“ und „digital“, zwischen „eigene Sprache“, „fremde Sprache“ und „Mehrsprachigkeit“.

Die Schule für Dichtung bietet keine Ausbildung an, sie organisiert lehrhafte Begegnungen mit renommierten Autorinnen und Autoren. Im Zentrum steht die praktische Übung.

www.sfd.at

SO 21.10. 14 UHR



HARRIET NACHTMANN studierte vergleichende Literaturwissenschaft und Romanistik in Wien und an der Pariser Sorbonne. Journalistische Arbeiten, Regieassistentin, Texterin, Tv-Redakteurin (z.B. arte Straßburg). Mitarbeit an diversen Studien im Kultur- und Filmbereich

(Stadt Wien, Filmstiftung NRW etc.). In der Schule für Dichtung seit 2002 zuständig für Produktion & Konzept.

*the international crazy wisdom
poetry school shall save the human race.
bam pa ra da!*

Allen Ginsberg, Vienna 1993

An der Schule für Dichtung haben u.a. gearbeitet:

Allen Ginsberg, Anne Waldman, Ed Sanders, Bob Holman, (USA), Blixa Bargeld, Augusta Laar (Deutschland), Nick Cave (Australien), Humberto Ak'abal (Guatemala), Ayu Utami (Indonesien), Henri Chopin (Frankreich), Inger Christensen (Dänemark), Fernando Rendón, Angela Garcia (Kolumbien), Huynh Khai Vinh (Vietnam), Andrej Novikov (Russland), H.C. Artmann, Gerhard Rühm, Wolfgang Bauer, Marlene Streeruwitz, Falco, Gert Jonke, Friederike Mayröcker, Roland Neuwirth, Felix Mitterer, Robert Schindel, Julian Schutting, Peter Rosei, Rosa Pock-Artmann, Christine Huber, Christian Loidl, Christian Ide Hintze, Ernst Molden (Österreich).

MONACENSIA: ELISABETH TWOREK VORSTELLUNG DER VOR- UND NACHLÄSSE VON DICHTERINNEN AUS DEM ARCHIV

MONACENSIA MÜNCHEN

Wer sich für München und im Besonderen für seine Schriftstellerinnen und Schriftsteller interessiert, kommt an der Monacensia mit ihrer umfangreichen München-Bibliothek und dem Literaturarchiv der Stadt München nicht vorbei.



Die traditionsreiche, vom damaligen Stadtbibliotheksdirektor Hans Ludwig Held in den 20er Jahren gegründete Einrichtung ist seit mehr als 30 Jahren im Hildebrandhaus ansässig, dem ehemaligen Wohnsitz des Künstlerfürsten und Bildhauers Adolf von Hildebrand.

www.muenchen.de/monacensia

SA 20.10. 16 UHR

Vortrag



ELISABETH TWOREK

beeindruckten als Kind die Münchner Museen und das Oktoberfest. Als Jugendliche genoss sie in den Schwabinger Clubs die Münchner Freiheit. Das inspirierende Lebensgefühl der Stadt studierte sie in Parks und Straßencafés.

Die promovierte Literaturwissenschaftlerin ist längst in München zu Hause, freie Mitarbeiterin des Bayerischen Rundfunks und leitet seit Langem das städtische Literaturarchiv Monacensia mit seiner beeindruckenden München-Bibliothek.

DR. FELIZITAS LEITNER

geb. 1957 in Aachen, lebt seit 1992 in Weßling im Landkreis Starnberg.

Fachärztin für Allgemeinmedizin in eigener Praxis in Weßling, Lehrbeauftragte für Allgemeinmedizin an der TU München, stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Bayern im NAV-Virchowbund (Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands).

Seit vielen Jahren Einsatz von Gedichten in der hausärztlich-psychosomatischen Behandlung.

Veröffentlichung hierzu: „Die Venus streikt, Gesund durch die Kraft der Poesie“, Daedalus Verlag, 6. Auflage 2009.

www.felizitas-leitner.de



SA 20.10. 13 UHR

Vortrag

*Vortrag „Gesund durch Gedichte“
Textbeispiel: Günter Kunert, Nächstlings
Die Venus streikt. Sie geht
nun nicht mehr auf. Verlaßner Mond,
der einsam droben steht,
Staub und Gestein, von Blicken bloß bewohnt. (...)*

ANTON G. LEITNER

geboren 1961, lebt als Lyriker, Herausgeber und Verleger in Weßling.

Seit 20 Jahren ediert er DAS GEDICHT. Von ihm erschienen acht Lyriktitel.

Sein Gedichtband „Die Wahrheit über Uncle Spam“, Daedalus Verlag, 2011, wurde von der Süddeutschen Zeitung in ihrer Weihnachtsrubrik „Das beste Buch“ empfohlen.

Er gab bislang über dreißig Anthologien heraus, u. a. „Gedichte für Zeitgenossen“ zum 50. Geburtstag von dtv, 2011, sowie „Ein Känguru mit Stöckelschuh. Neue Gedichte für Kinder“, 2012. Er wurde mehrfach ausgezeichnet.

www.antonleitner.de, www.dasgedicht.de, www.dasgedichtclip.de



Vorstellung und Gespräch

SA 20.10. 13 UHR

Poesieclips von und mit starken Frauen auf dasgedichtclip.de, dem lyrik-tv-Kanal der Zeitschrift DAS GEDICHT.

Verfilmte Poesie mit den Dichterinnen Melanie Arzenheimer, Ulrike Draesner, Nora Gomringer, Franziska Röchter und Gabriele Trinckler.

Im Anschluss erläutert Anton G. Leitner, Herausgeber und Verleger der Zeitschrift DAS GEDICHT, im Gespräch mit Augusta Laar das Konzept seiner filmischen Arbeit mit Poesie.

SABINE GROSCHUP

1959 in Innsbruck in Tirol geboren, lebt und arbeitet als Künstlerin, Filmemacherin und Autorin in Wien und Berlin.



Sie studierte Architektur, Malerei und Experimentellen Trickfilm bei Maria Lassnig.

Ihre Kurzfilme und Dokumentationen wurden international auf Festivals, in Kinos und im Fernsehen präsentiert.

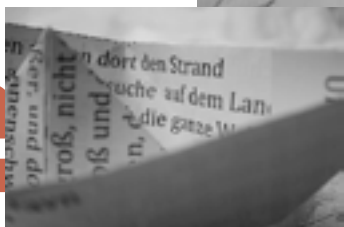
Rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland, seit 1992 auch schriftstellerische Arbeit. Co-Kuratorin der begleitenden Filmschau zur DIAGONALE 2009, Graz und im Metro Kino, Wien 2010

Veröffentlichungen: „Alicia und die Geister“, 2005 im Czernin Verlag, 2008 „Teufels Küche“, 2009 „Tim und die Blumen“.

www.sabinegroschup.mur.at

FR-SO 19.-21.10.

Ausstellung Foyer



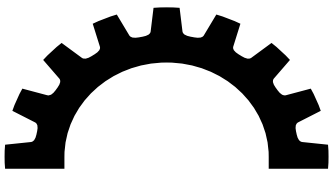
Foyer / Lounge:

Kunst- / Textinstallation „Seefrau lass das Träumen und träume ...“

Von der Anziehungskraft von Wasser und der Sehnsucht und Freude mit einem Schiff über die Wasseroberfläche zu gleiten beziehungsweise zu rasen erzählt meine Installation Seefrau lass das Träumen und träume ...

Gefaltete, mit Gedichten bedruckte Papierschiffchen befinden sich auf einem Schrift- und Zuckermeer. Meine Texte sind nirgends als Ganzes zu lesen, deren Inhalt wird durch Wortteile und Textstücke den BesucherInnen näher gebracht.

Siehe auch Marion Steinfeldner, Briefkuvertgedichte, S. 27



PASINGER FABRIK

CANTINA

BAR CAFE RESTAURANT BIERGARTEN

Kein Ruhetag, ab 10:00 offen
Mo.-Fr. Günstige Mittagsgerichte
Sonnige Terasse auch im Herbst

August-Exter-Strasse 1
81245 München
Tel: 089 55060365
Fax: 089 55060366
mail: info@cantina-pasing.de
web: www.cantina-pasing.de



Spenden
Sie
Zeit
statt Geld

Sich freiwillig zu engagieren,
ist ein Gewinn für alle! Gerne
unterstützen wir Sie dabei,
das für Sie passende soziale,
kulturelle oder ökologische
Projekt zu finden.

Freiwilligen-Agentur
Tatendrang München
Tel. 0 89/45 22 4110
► www.tatendrang.de


**LITERATUR
HANDLUNG**
MÜNCHEN BERLIN
LITERATUR ZUM JUDENTUM



Unser Programm:

- Sämtliche Bücher zum Judentum
- Belletristik aller jüdischen Schriftsteller
- Antiquariat
- Musik-CD's und Hörbücher
- Festtags- und Glückwunschkarten
- Leuchter, Mesusoth, Käppchen und Ritualien

St.-Jakobs-Platz 16
Jüdisches Museum München
80331 München

Tel : +49(0)89 28 00 135
Fax: +49(0)89 28 16 01

www.literaturhandlung.de

Ab sofort können Sie bei uns online einkaufen!



FREITAG, 19. OKTOBER

11

13

14



15

Eröffnung: **die Veranstalterinnen**

Monika Renner, Stadträtin, **Christina Eder**,
Kulturreferat, **Frank Przybilla**, Pasinger Fabrik

16

Dichterinnen aus Berlin, Genf, München, Wien:

Marlen Pelny, **Heike Fiedler**, **Karin Fellner**,
Andrea Heuser, **Sabina Lorenz**, **Tamara Ralis**,
Marion Steinfellner

17

18

Vortrag & Lesung:

Swantje Lichtenstein

19

Grußwort: **Angelika Schulz**,

1. Vorsitzende GEDOK München

Lesung: Lyrikerinnen der GEDOK

20

Lesung und Gespräch:

Ilma Rakusa (CH)

mit **Pia-Elisabeth Leuschner**

21

Performance mit Band:

Lydia Daher & Band

Foyer / Lounge:

Kunst- / Textinstallation **Sabine Groschup** „Seefrau lass
das Träumen und träume ...“

Marion Steinfellner „Briefkuvertgedichte“

SAMSTAG, 20. OKTOBER

Workshop: **Birgit Kempker** (CH)
„Den Kopf schütteln und rütteln, die Nüsse auflesen,
knacken, essen, verschenken und pflanzen“ **11**

Vortrag: Dr. med. **Felizitas Leitner**,
„Gesund durch Gedichte“ **13**
Anton G. Leitner zeigt Poesie-Clips

Dichterinnen aus Augsburg, Berlin, Köln,
München, Zürich: **14**
Lydia Daher, Sandra Trojan,
Marie T. Martin, Birgit Müller-Wieland,
Gabriele Trinckler, Ingrid Fichtner **15**

Monacensia: **Elisabeth Tworek**
Vorstellung der Vor- und Nachlässe von
Dichterinnen aus dem Archiv **16**

Dichterinnen aus der Schweiz:
Brigitte Fuchs, Sabina Naef,
Leta Semadeni **17**

Lesung und Gespräch:
Dorothea Grünzweig (FIN) **18**
mit **Verena Nolte**

Lesung und Gespräch:
Ruth Klüger (A/USA) **19**
mit **Rachel Salamander**

Dichterinnen aus Berlin, Duisburg, Leipzig:
Tanja Dückers, Ursula Teicher-Maier,
Martina Hefter **20**

Performance mit Band:
Augusta Laar & Kunst oder Unfall **21**

Foyer / Lounge:
Kunst- / Textinstallation **Sabine Groschup** „Seefrau lass
das Träumen und träume ...“
Marion Steinfeldner „Briefkuvertgedichte“

SONNTAG, 21. OKTOBER

11

Workshop: **Birgit Kempker** (CH)
„Den Kopf schütteln und rütteln, die Nüsse auflesen, knacken, essen, verschenken und pflanzen“

13

Dichterinnen aus München:
Sarah Ines, Katharina Ponnier, Barbara Yurtdas

14

Schule für Dichtung Wien, Vorstellung und Gespräch: **Harriet Nachtmann** mit **Augusta Laar**
Lesung: **Carina Nekolny, Judith Nika Pfeifer**

15

Dichterinnen aus München:
Ursula Haas, Alma Larsen, Asta Scheib

16

Performance mit Band: **Beißpony**
Stephanie Müller, Laura Theis

17

Dichterinnen aus Berlin, Esslingen, Innsbruck, Meran, Wien:

18

Ingeborg Middendorf, Anna Breitenbach, Barbara Hundegger, Sabine Gruber, Christine Huber

19

Vortrag, Lesung, Gespräch:
Birgit Kempker (CH)
mit **Katrin Schuster**

20

Abschlusslesung, Gespräch:
Marlene Streeruwitz (A)
mit **Swantje Lichtenstein**

Foyer / Lounge:

Kunst- / Textinstallation **Sabine Groschup** „Seefrau lass das Träumen und träume ...“

Marion Steinfeldner „Briefkuvertgedichte“

SCHAMROCK FESTIVAL FÖRDERER

Für ideelle und finanzielle Unterstützung danken die Schamrock-Veranstalterinnen dem Kulturreferat der Stadt München, dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Bayern, dem Bezirk Oberbayern, der Kulturstiftung der Stadtparkasse München, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Österreichischen Generalkonsulat München, der Stiftung Lyrik Kabinett, der GEDOK München, der Frauenedition, dem Storia Verlag, der Karin-Struck-Stiftung e.V., der Südtiroler Autorenvereinigung, dem BMUKK Österreich, dem Österreichischen Kulturforum und der Finnish Literature Exchange sowie den Kooperationspartnern Pasinger Fabrik, Monacensia München, der Schule für Dichtung Wien, der Literaturstiftung Bayern, Agentur Tatendrang und der Buchhandlung Wortschatz Gräfelfing.

Ohne diese Unterstützung hätten wir das Festival nicht realisieren können. Danke!



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Bayrisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



bezirk oberbayern



Kulturstiftung
Stadtparkasse München

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Österreichisches Generalkonsulat
München



LYRIK
KABINETT
MÜNCHEN

GEDOK
München

FILI
FILM- & MEDIENFESTIVAL

FRAUENEDITION



sav

Storia

österreichisches kulturforum™

Münchener Stadtbibliothek &
Monacensia
Literaturarchiv und Bibliothek



PASINGER FABRIK

LITERATUR
HANDLUNG
MÜNCHEN - BERLIN
LITERATUR UND GEDRUCKT

Literatur
STIFTUNG BAYERN

k;s

schule für dichtung
vienna poetry school

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Wort.Schatz
Bücher & Papier





dankt für die
Gastfreundschaft!



Bodenseestr. 4a | 81241 München
Tel. +49 (0)89 89695-0 | Fax: -126
info@hotelzurpost-muenchen.de
www.hotelzurpost-muenchen.de



CAMATTI

Regionale Lebensmittel
Feinkost aus Italien
und Frankreich
Tagescafé/Mittagstisch
frische Antipasti
Kuchen
auch zum Mitnehmen
Catering

Orthstr.14 81245 München
www.camattibar.de



VIQOY Restaurants München GmbH | Kuffnerstraße 1 | Bogen München
www.viqoy.com

EINFACH LECKER, GESUND UND REGIONAL GENIEßEN - MIT VIQOY. SIMPLY ENJOY

Bei uns genießen Sie **leichte Gemüsegerichte aus der Pfanne** (unsere sogenannten VIQOYs) in unterschiedlichen Variationen (bspw. mediterran, asiatisch, deutsch).

Zu jedem leckeren Gemüsegericht gibt es gratis eine **Beilage zur freien Wahl** (Salzkartoffeln, Linsen, Couscous, Reis). Außerdem bieten wir eine Vielzahl an **Suppen und Salaten** und als Topping verschiedene **Speißen** (wahlweise Fleisch, Fisch oder Tofu).

Sämtliche Zutaten beziehen wir von regionalen Lieferanten und arbeiten selbstverständlich ohne jegliche künstliche Zusätze - alles, was Sie bei uns essen, ist nachweislich gut für Ihren Körper (ernährungswissenschaftlich geprüft).

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst - quasi um die Ecke von der Pasinger Fabrik in den Pasinger Hofgärten.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und **laden Sie bei Vorlage dieser Anzeige auf einen Willkommensdrink und eine Gratisuppe ein.***

GUTSCHEIN FÜR EINEN GRATIS WILLKOMMENS-DRINK UND EINE SUPPE*

*Angebot gilt nur in Verbindung mit dem Verzehr eines unserer Gemüsegerichte (VIQOYs) und gegen Vorlage dieses Gutscheins. Angebot nur gültig vom 18.-22. Oktober 2012.



TICKETS

Karten für das Schamrock-Festival der Dichterinnen gibt es im Vorverkauf und vor Ort an der **Theaterkasse der Pasinger Fabrik** und bei **München Ticket**.



Pasinger Fabrik
August-Exter-Str. 1
81245 München
089 829290-79

info@pasinger-fabrik.com

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 17:30 bis 20:30 Uhr
am Festivalwochenende ganztägig.



Vorverkauf via München Ticket
zuzüglich Vorverkaufsgebühr an allen
Vorverkaufsstellen von München Ticket
sowie online auf **www.muenchenticket.de**

PREISE

Einzellesungen 8,00 bis 14,00 Euro (ermäßigt 6,00 bis 12,00 Euro)

Festival-Tageskarte 25,00 Euro (ermäßigt 20,00 Euro)

3-Tages-Festivalpass 55,00 Euro (ermäßigt 45,00 Euro)

2-Tage Workshop 100 Euro (für Festival-Dichterinnen und
Festivalpassinhaber 60 Euro)

WORKSHOP

BIRGIT KEMPKER

19. und 20. Oktober 2012, 11:00 bis 13:00 Uhr



*Den Kopf schütteln und rütteln,
die Nüsse auflesen, knacken,
essen, verschenken und pflanzen.
Einen Löffel Erde in den Koffer geben,
gilt als erster Schritt.
Dann in den Kopf greifen und sehen,
wie die Augen das Schreiben sehen.*

Zwei Vormittage lang experimentiert
Birgit Kempker mit den Teilnehmer-
Innen des Workshops.

Preis: 100 Euro für beide Tage (für Festival-Dichterinnen
und Festivalpass InhaberInnen 50 Euro).

Maximale TeilnehmerInnenanzahl: 12

InteressentInnen melden sich bitte via E-Mail an bei
salon@schamrock.org

LOCATION

PASINGER FABRIK

Kultur- und Bürgerzentrum der Landeshauptstadt München

August-Exter-Str. 1
81245 München

Die Pasinger Fabrik befindet sich direkt am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs.

S-Bahn-Linien 3, 4, 6 und 8

(z.B. in 12 Minuten vom Marienplatz)

www.pasinger-fabrik.com

Telefon: 089 82929079

SCHAMROCK E.V.

Der Verein Schamrock e.V., gegründet am 1. Mai 2012, veranstaltet den seit 2009 existierenden vierteljährlichen Schamrock-Salon der Dichterinnen und das Schamrock-Festival der Dichterinnen, das erstmals vom 19. bis 21. Oktober 2012 in der Pasinger Fabrik in München stattfindet, und fördert damit deutschsprachige Lyrikerinnen.

Wer Schamrock unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, Fördermitglied zu werden. Mitgliedsantrag und Satzung können Sie auf unserer Website herunterladen:

www.schamrock.org/verein

IMPRESSUM

Schamrock e.V.
Rudolf von Hirsch Str. 9
82152 Krailling

salon@schamrock.org
www.schamrock.org

Vereinsregister München VR 204251
Vorstand: Augusta Laar, Sarah Ines Struck, Alma Larsen
Künstlerische Leitung Salon & Festival: Augusta Laar

Mitveranstalterinnen & Kuratorinnen:
Sarah Ines Struck, Alma Larsen

Inhaltlich Verantwortliche i. S. des TMG & RStV:
Augusta Laar
Redaktion: Augusta Laar, Sarah Ines Struck, Alma Larsen

Gestaltung: Kalle Laar
Logo: Valerie Kiock

FOTOGRAFEN

Derlath, Klaus Dietl, Gerald von Foris, Verena von Gagern, Robert Haas, Frank H. Hartmann, Catherina Hess, Philipp Horak, Margit-Marina Marnul, Memminger, Thomas Muraier, Niggl Radloff, Marion Strunk, Andy Urban, Georg Weckwerth, Manfred Wegener und die Autoren

Beißpony 32
Breitenbach, Anna 14
Budde, Ulrike 30
Daher, Lydia 14, 33
Dücker, Tanja 15
Fellner, Karin 15
Fichtner, Ingrid 16
Fiedler, Heike 16
Frank, Marc 33
Fuchs, Brigitte 17
GEDOK 30
Groschup, Sabine 38
Gruber, Sabine 17
Grünzweig, Dorothea 8
Haas, Ursule 18
Hefter, Martina 18
Heuser, Andrea 19
Huber, Christine 19
Hundegger, Barbara 20
Ines, Sarah 7, 26
Jörg, Sabine 30
Kempker, Birgit 9, 45
Klüger, Ruth 10
Kreuz, Angela 31
Kunst oder Unfall 6, 20, 34
Laar, Augusta 4, 6, 20, 31, 34, 35, 37
Laar, Kalle 34
Larsen, Alma 7, 31
Leitner, Anton G. 37
Leitner, Dr. Felizitas 37
Leuschner, Pia-Elisabeth 12
Lichtenstein, Swantje 11, 13
Lorenz, Sabina 21
Martin, Marie T. 21
Mayröcker, Friederike 3
Mesch, Wolfgang 34
Meya, Florian 33
Middendorf, Ingeborg 22
Monacensia München 36
Müller, Stephanie 32
Müller-Wieland, Birgit 22
Nachtmann, Harriet 35
Naef, Sabina 23
Nauderer, Herbert 34
Nekolny, Carina 23, 35
Nolte, Verena 8
Pelny, Marlen 24
Pfeifer, Judith Nika 24, 35
Ponnier, Katharina 25
Rakusa, Ilma 12
Ralis, Tamara 25
Salamander, Rachel 10
Scheib, Asta 26
Schule für Dichtung Wien 35
Schulz, Angelika 30
Schuster, Katrin 9
Semadeni, Leta 27
Steinfellner, Marion 27
Streeruwitz, Marlene 13
Teicher-Maier, Ursula 28
Theis, Laura 32
Tillich, Ulrike 31
Tramontana, Sebi 34
Trinckler, Gabriele 28
Trojan, Sandra 29
Tworek, Elisabeth 36
Yurtdas, Barbara 29



Auf dem ersten internationalen Schamrock-Festival der Dichterinnen treffen sich über 40 deutschsprachige Lyrikerinnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol, Finnland und den USA zu einem großen generationen- und grenzüberschreitenden Lesefest in München.

WWW.SCHAMROCK.ORG/FESTIVAL